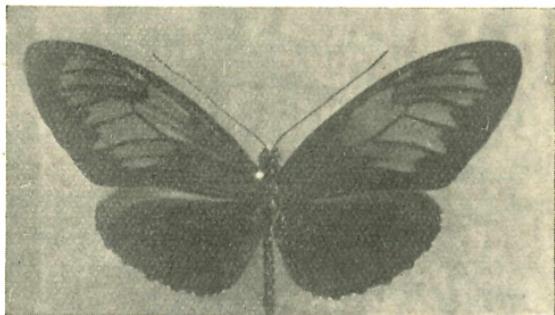


Wie die Abbildung zeigt, bleibt von der schwarzen Grundfärbung der Vorderflügel nur ein schmaler Außenrand übrig. Die lichtgelben Zeichnungen haben sich bis auf den üblichen roten Wurzelfleck über den ganzen Flügel ausgedehnt und werden nur von den



Heliconius burneyi miraculosa Kotzsch
($\frac{2}{3}$ der natürlichen Größe).

schwarzen Rippen durchbrochen. Die Hinterflügel wie die Unterseite weisen keine Unterschiede auf, jedoch schlagen die ausgedehnten gelben Vorderflügelzeichnungen deutlich erkennbar durch. Flügelspannweite 82 mm. Da nur ein männliches Exemplar vorliegt, bleibt ungeklärt, ob es sich um eine ständige Form oder nur um eine außergewöhnliche Aberration handelt.

Studien über die paläarktischen Amatiden¹⁾.

Von *N. S. Obratsov*, Kijev.

Mit 1 Tafel und 5 Textabbildungen²⁾.

(Fortsetzung.)

Von den Hinterflügelmakeln ist jede meist aus 2—3 Teilen zusammengestellt. Im allgemeinen steht das ♀ dem *plinius*-♀ näher als dem von *bessarabica*; die Basalmakel der Hinterflügel hat aber niemals einen so großen Ausschnitt auf ihrem Außenrande, was für *plinius* charakteristisch ist.

Die Grundfarbe bei allen ♀♀ grünlich.

Vorderflügelänge: ♂ 17—21 mm, ♀ 15—19 mm.

Alle Cotypen, 90 ♂♂ und 24 ♀♀, stammen aus der Umgebung von Kijev (Syrets, Kirillovskije ovragi, Stadtwald, Vorzel, Golossejevo), von L. SHELJUZHKO gesammelt, in dessen Sammlung sie sich fin-

1) Vgl. I. Ent. Anz., XV, 1935, S. 261 u. ff.; II. Ent. Rundsch., LII, 1935, S. 221 bis 223. III. Ent. Rundsch., LIII, 1936, S. 184—187.

2) A b k ü r z u n g e n d e r B i l d e r: IV_1 = vena cubitalis ramus C_1 . IV_2 = vena cubitalis ramus C_2 . α = vena analis.

den. Weitere Stücke, 62 ♂♂ und 14 ♀♀, in coll. Acad. Scient. Ukraine: eine Serie aus Kijev und seiner Umgebung (Lukjanovka, jüdischer Friedhof, Kirillovskije ovragi, Bojarka, Vorzel, Svjatoshino, Nekrashi) und anderen Stellen des Kijevschen Bezirks (Grigorovka), I. ZHICHAREV et V. SOVINKIJS leg. Die extremen Fangdaten: 31. Mai bis 6. August.

V a r i a b i l i t ä t

(nach den Stücken aus der Sammlung von L. SHELJUZHKO).

ab. *anticipluspuncta* Obrzts. — 2 ♂♂ mit der Formel $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 1}{1 \cdot 1}$
(ein weißer Wisch oberhalb der M_4).

ab. *repicta* Trti. — 1 ♂. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 3 \cdot 1 \cdot 1}{1 \cdot 1}$ In Verbindung mit den Merkmalen der ab. *circumcingula* (s. u.).

ab. *posticipluspuncta* Obrzts. :

Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1}{1 \cdot 2}$ 15 ♂♂ (mit einem weißen Fleck oberhalb der Apikalmakel der Hinterflügel).

Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1}{2 \cdot 2}$ 2 ♂♂ (die Basalmakel in zwei Makeln geteilt, Apikalmakel wie bei der vorigen).

ab. *divisa* Std. — 6 ♂♂. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1}{2 \cdot 1}$ (die Basalmakel der Hinterflügel zweiteilig, Apikalmakel normal; eine Unterform meiner *posticipluspuncta*).

ab. *pluspuncta* Obrzts. (Taf. I, Fig. 12):

1. 2 ♂♂. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 1}{1 \cdot 2}$ (ein weißer Wisch oberhalb der M_4 auf den Vorderflügeln, Apikalmakel der Hinterflügel oberhalb mit einem Anhangsfleckchen).

2. 2 ♂♂. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 3 \cdot 1 \cdot 1}{1 \cdot 2}$ (weiße Wische ober- und unterhalb der M_4 der Vorderflügel, Hinterflügel wie bei der vorigen).

3. 2 ♂♂, 2 ♀♀. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 1}{2 \cdot 1}$ (auf den Vorderflügeln ein weißer Wisch oberhalb der M_4 , Hinterflügel — ab. *divisa* Std.).

4. 3 ♀♀. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 2 \cdot 1 \cdot 1}{2 \cdot 2}$ (Vorderflügel wie bei der vorigen, beide Makeln der Hinterflügel zweiteilig).

5. 8 ♀♀. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 3 \cdot 1 \cdot 1}{2 \cdot 2}$ (Vorderflügel wie bei Nr. 2, Hinterflügel wie bei der vorigen).

6. 2 ♀♀. Formel: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 3 \cdot 1 \cdot 1}{2 \cdot 3}$ (Vorderflügel wie bei der vorigen, die Basalmakel der Hinterflügel zweiteilig, Apikalmakel mit zwei Anhangsflecken).

ab. *plinioides nova* (Taf. I, Fig. 3). — 2 ♂♂ (in coll. L. SHELJUZHKO; ein weiteres ♂ in coll. Akad. Scient. Ukraine). Dem ssp. *plinius* Std. sehr ähnlich. M_3 schmal, die Basalmakel der Hinterflügel klein, verschwindend.

Für solche Formen sind meine nomina collectiva nicht anwendbar und wir führen in diesen Fällen solche Namen ein, welche auf die Ähnlichkeit mit anderen *Amata*-Formen verweisen. Es waren schon früher einige *Amata*-Aberrationen beschrieben, deren Namen nach diesem Prinzip gebildet wurden, z. B. *A. krügeri Ragusa* ab. *phegeoides Trti.* (die mit meinem Namen ab. *sexmacula* zusammenfällt), *A. ragazzii Trti.* ab. *pseudomarjana Std.* usw.

Die Makelformel der ab. *plinioides* ist: $\frac{1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1 \cdot 1}{(1) \cdot 1}$.

ab. *orbiculifera Zerny.* — Ein asymmetrisches ♂. Das schwarze Fleckchen in der M_2 auf dem linken Vorderflügel schwächer ausgeprägt als auf dem rechten. Weitere auch asymmetrische Stücke, — 2 ♀♀ — in coll. Acad. Scient. Ukrainae.

ab. *viridescens nova.* — 4 ♂♂ von grünlicher Grundfarbe.

ab. *cuprea nova.* — 7 ♂♂ von kupferrötlicher Grundfarbe. Sehr interessant ist auch 1 ♂ (Kirillovskije ovrage, 8. Juli 1923), dessen Vorderflügel normal bläulich schimmernd sind, während die Hinterflügel die ab. *cuprea* darstellen.

ab. *violascens nova.* — 9 ♂♂ von mehr oder weniger violetter Grundfarbe.

ab. *circumcingulata nova.* — 6 ♂♂, dessen zweiter Gürtel das Abdomen gänzlich umfaßt, also unten geschlossen ist.

ab. *puellula Std.* — 3 ♂♂ mit fehlendem ersten Hinterleibsgürtel.

Von den interessanten Aberrationen aus der Sammlung der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften können wir hier folgende erwähnen:

ab. *magnimaculata nova.* — 1 ♂, Kirillovskije ovrage, 11. Juni 1921, J. ZHICHAREV leg. Die Makeln vergrößert, wie beim ♀. M_2 und M_3 besonders groß, die letztere rhombisch. Nahe der M_4 liegt ein Anhangsfleck, der auf der rechten Hälfte ober-, auf der linken unterhalb der M_4 sich befindet. Hinterflügelmakeln wie beim ♀, Apikalmakel mit einem Anhangsfleck. Unsere Aberration fällt nicht mit ab. *fenestrata Ramme* zusammen, da bei der letzteren Anhangsflecke der Vorderflügel gut ausgebildet und ausgezogen sind.

ab. *longimacula nova.* — 1 ♂ (Svjatoshino, 12. Juni 1916, I. ZHICHAREV leg.). M_2 und M_4 längs dem Kostalrande ausgezogen. Hinterflügelmakeln nierenförmig ausgebogen.

1 ♀ (jüdischer Friedhof in Lukjanovka, 26. Juni 1921, V. SOVIN-SKIJ leg.). Vorderflügelmakeln wie bei dem vorigen. Anhangsflecke unterhalb den M_4 und M_6 . Parallel dem Innenrande aus der Flügelwurzel geht ein deutlicher weißlicher Strich. Jede Hinterflügelmakel mit je einem Anhangsfleck.

* * *

Erklärung der Tafel I:

1. *Amata phegea plinius Std.* — ♂. Cotypus. Italia mer., penins. Surrentina, m. Faito, 900 m, 9. Juni 1920, H. STAUDER leg.
2. *Amata phegea plinius Std.* — ♀. Cotypus. 10. Juni 1920.

3. *Amata phegea bessarabica kiješana nova* ab. *plinioides nova*. — ♂. Holotypus der Aberration. Kijev (Stadtwald), 18. Juni 1923, L. SHELJUZHKO leg.
4. *Amata phegea phegea* L. ab. (*divisa* Std.). — ♂. Braunschweig (von L. KARLINGER erhalten).
5. *Amata phegea phegea* (ab. *posticipus-puncta* Obrzts.). — ♂. id.
6. *Amata phegea phegea* L. (ab. *plus-puncta* Obrzts.). — ♀. id.
7. *Amata phegea bessarabica* Std. — ♂. Topotypus. Tshobrutsch (Bessarabia, Distr. Akkermann), 19. Juni 1916, S. PARAMONOV leg.
8. *Amata phegea bessarabica* Std. (ab. *anticipus-puncta* Obrzts.). — ♂. Topotypus, 18. Juni 1916.
9. *Amata phegea bessarabica* Std. — ♀. Topotypus, 19. Juni 1916.
10. *Amata phegea bessarabica* Std. *kiješana nova*. — ♂. Cotypus. Kijev (Kirillovskije ovrage), 25. Juni 1922, L. SHELJUZHKO leg.
11. *Amata phegea bessarabica* Std. — ♂. Cotypus. id.
12. *Amata phegea bessarabica* Std. ab. *plus-puncta* Obrzts. — ♂. id.
13. *Amata phegea bessarabica* Std. — ♀. Cytypus. id.
14. *Amata phegea bessarabica* Std. — ♀. Cotypus. 13. Juli 1923.
15. *Amata phegea bessarabica* Std. — ♀. Cotypus. 5. Juli 1924.

Alle abgebildeten Exemplare finden sich in der Sammlung von Herrn L. SHELJUZHKO.

* * *

Den kiješchen Stücken sehr nahe stehen die aus Iljintsy (Distr. Lipovets, Gub. Kijev), 20.—24. Juni, 4 ♂♂ und 5 ♀♀, L. SHELJUZHKO leg., alle von grünlicher Grundfarbe (ab. *viridescens*). Von den Aberrationen können hier 2 ♂♂ und 2 ♀♀ ab. *posticipus-puncta* Obrzts. und 3 ♀♀ ab. *plus-puncta* Obrzts. erwähnt werden.

Zu *kiješana* muß auch 1 ♀ ab. *plus-puncta* Obrzts. aus Gorodistshe (Distr. Tsherkassy, Gub. Kijev), Juni 1912 (e coll. Statio Entom. Kijev) gezogen werden, wie auch folgende Stücke aus dem Gouvernement Kijev:

1 ♂: ab. *quinquemacula-semicaeca* Obrzts. — »Gub. Kijev« (e coll. P. TRUSSEVITSH). Formel: $\frac{(1) \cdot 1 \cdot 0 \cdot (1) \cdot (1) \cdot (1)}{0 \cdot 1}$. Wie die Formel zeigt, ist dieses Stück noch durch die Merkmale der ab. *parvipuncta* Rocci charakterisiert.

1 ♂: Umanj, 20. Mai (e coll. A. KASTSHENKO).

2 ♂♂: ab. *plus-puncta* Obrzts. — Kamenka (prope Dymer, Distr. Kijev), 23. Juni 1924, A. WERNER leg., die beide eine grünliche Grundfarbe haben (ab. *viridescens*).

Alle obenerwähnten Exemplare finden sich in der Sammlung von Herrn L. SHELJUZHKO. Weitere Stücke aus dem Gouv. Kijev sind nach der Sammlung der Ukrainischen Akademie der Wissenschaften angeführt:

3 ♂♂ aus Murzintsy (Distr. Zvenigorodka), V. KARAVAJEV leg., von den 1 ♂ — ab. *plus-puncta* Obrzts., Antennen fast ganz schwarz (trans. ad ab. *nigroantennalis* Obrzts.) und 1 ♂ — ab. *posticipus-puncta* Obrzts. M_6 bei dem letzteren Stück stark verkleinert, Fühlerenden bräunlichgelb.

9 ♂♂, 3 ♀♀ aus Jezerno (prope Bjelaja Tserkovj), 16.—28. Juni 1923, V. SOVINSKIJ leg. 1 ♂ und 1 ♀ dieser Serie — ab. *anticipus-puncta* Obrzts.

1 ♂, 1 ♀ aus Fastovka (prope Bjelaja Tserkovj) und Slobodenskijs les (prope Fastovka), 24. Juni 1923, V. SOVINSKIJ leg. (♂ — ab. *anticipluspuncta* Obrzts.).

Auch weitere Stücke aus der Ukraine können zur *kiješana* gerechnet werden:

2 ♂♂: ab. *anticipluspuncta* Obrzts. und 1 ♀: ab. *pluspuncta* Obrzts. aus Bortnitshi (prope Darnitsa, Gub. Tshernigov), 28. Juni 1926, A. WERNER leg., beide von goldgrüner Grundfarbe (in coll. L. SHELJUZHKO). (Schluß folgt.)

Über die Konstanz der ökologischen Valenz einer Tierart als Voraussetzung für zoogeographische Untersuchungen.

Eine literarhistorische Studie.

Von G. Warnecke, Kiel.

Die historische Tiergeographie will aus der Vergangenheit, aus den Veränderungen der Umwelt in früheren Zeiten, die heutige Raumverteilung der Tiere und die Ursachen für die oft so eigenartige Verschiedenheit der Verbreitung erklären.

Für ihre Schlußfolgerungen sind mehrere Voraussetzungen erforderlich. Einige pflegen in den neueren Handbüchern der Tiergeographie (und entsprechend in den Handbüchern über Pflanzenverbreitung) eingehender besprochen zu werden, wie z. B. das WALLACESCHE Postulat, welches nicht nur für die einzelnen Arten, sondern auch für die höheren systematischen Kategorien der Tiere ein einheitliches Entstehungszentrum fordert, von wo aus sich Art, Gattung usw. verbreitet haben.

Auffallenderweise wird aber eine Voraussetzung kaum erwähnt, geschweige denn gründlich erörtert, nämlich die Fortdauer der ökologischen Valenz einer Art. Wenn die heutige Verbreitung eines Tieres zu Vorgängen der Vergangenheit in Beziehung gesetzt wird, und wenn bei solchen Vergleichen bestimmte Schlüsse gezogen werden sollen, so ist es eine unabweisbare Forderung, daß die heutigen ökologischen Ansprüche der einzelnen Tiere und die Entwicklung ihrer Anpassung in einer einmal eingeschlagenen Richtung auch für die Vergangenheit zugrunde gelegt werden.

Es gibt keine zoogeographische Arbeit, welche nicht mit diesem Grundsatz arbeitet, wenn sie Vergangenheit und Gegenwart miteinander in Beziehung setzt, und es ist nicht wenig überraschend, mit welcher Selbstverständlichkeit von dieser Voraussetzung ausgegangen wird, so daß in allen ernstesten tiergeographischen (und pflanzengeographischen) Arbeiten kein Streit über sie besteht.

Diese Feststellung gilt besonders für die unendlich vielen Arbeiten, welche sich mit der Entwicklung und Änderung der geographi-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1935-36

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Obratsov Nikolaus Sergejewitsch

Artikel/Article: [Studien über die paläarktischen Amatiden. \(Fortsetzung.\) 199-203](#)